

Je nach den Preisen des Materials und Arbeitslohns werden zwischen 35,000 bis 40,000 Thaler dazu nöthig sein. Das ist viel für Wenige, aber wenig für etwa vierzig Millionen Deutsche!

Wir, die Unterzeichneten, sind im Einverständnisse mit dem Detmolder Hauptvereine zu einem Hannoverschen Vereine zusammengetreten, um dem Künstler, welcher das Standbild hier in Hannover arbeiten wird, zur baldmöglichsten Vollendung des Werks nach besten Kräften die Hand zu reichen.

Vertrauensvoll wenden wir uns an alle Deutschen, weß Standes, weß Landes und welcher politischen Richtung sie auch sein mögen, vertrauensvoll in dem Bewußtsein, daß es sich hier um die Förderung eines Werks handelt, welches, dem Deutschen Herzen entsprossen, zur Ehre des gesamten großen Deutschen Vaterlandes gereichen wird. Wir wenden uns an Alle mit der dringenden Bitte, Jeder wolle in seinem Kreise, sei es einzeln, sei es durch die sehr wünschenswerthe Bildung von Zweigvereinen, durch Sammlung von Beiträgen und deren Einsendung an den Detmolder Haupt- oder an den Hannoverschen Verein in unseren erwähnten Bestrebungen uns unterstützen.

Alle verehrlichen Redactionen öffentlicher Blätter bitten wir ergebenst, für die thunlichste Verbreitung dieses Aufrufs sowol wie für wiederholte spätere Anregung dieser Angelegenheit freundlichst Sorge zu tragen.

Briefe und Gelber bitten wir zu adressiren: „An den Verein für das Hermanns-Denkmal in Hannover.“

Hannover, 1862.

Lüders,

Obergerichts-Anwalt.

Kirchweger,

Königl. Hann. Maschinen-Director.

Rümpler,

Commerzrath, Verlagsbuchhändler.

v. Haven,

Eisenbahn-Bauinspector.

Busse,

Agent.